

Pflanzgutbehandlungen in Kartoffeln - Auflagen

Stand: 03.05.2018

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe und -gehalte in g/ml pro l/kg	max. zugelassene Aufwandmenge	Wasseraufwand	Indikation	max. Anwendung in der Indikation	max. Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	Wartezeit	Abstand in m zu Oberflächengewässern				sonstige Auflagen (fett = bußgeldbewehrt)	Bemerkungen
								Stan- dard	50%	75%	90%		
Fungizide:													
Cuprozin progress (Bakterizid)	Kupferhydroxid 383	14 ml/dt	100 l/ha	Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora) nur zur Befallsminderung	1x	1x	F	-	-	-	-	NT 620-1 SF 182, SF 615 VA 213	vor oder beim Legen Pflanzgutbehandlung (Kartoffel bis ES 03) max. Mittelaufwand 476 ml/ha
Funguran progress (Bakterizid)	Kupferhydroxid 537	9 g/dt	100 l/ha	Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora)	1x	1x	F	-	-	-	-	NT 620 SF 182, SF 615 VA 213	vor oder beim Legen Pflanzgutbehandlung (Kartoffel bis ES 03) max. Mittelaufwand 306 g/ha
Diabolo	Imazalil 100	150 ml/t	max. 2 l/t	Silberschorf (Helminthosporium solani) Fusarium-Arten Trockenfäule (Phoma exigua)	1x	1x	F	-	-	-	-	VV 211, VA 212	Pflanzkartoffeln sofort nach der Ernte während d. Einbringens in den Lagerraum spritzen max. Mittelaufwand 1,05 l/ha (entsprech. max. 7 t Saatkartoffeln/ha)
Monceren Pro	Pencycuron 250 + Prothioconazol 8	60 ml/dt	unverdünnt	Rhizoctonia solani Frühbefall	1x	-	-	-	-	-	-	-	vor dem Legen Pflanzgutbehandlung auf dem Rollenband spritzen max. Mittelaufwand 1,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha) ausgen.Pflanzguterzeugung
		1,5 l/ha	60-80 l/ha	Rhizoctonia solani Frühbefall	1x	1x	F	x	x	x	x	-	max. Mittelaufwand 3,0 l/ha (entsprech. max. 50 dt Pflanzgut/ha) zur Pflanzguterzeugung oder beim Legen der Pflanzkartoffeln in dafür ausgerüsteten Legemaschinen (Monceren-Verfahren) spritzen
		80 ml/dt	unverdünnt	Silberschorf (Helminthosporium solani) Frühbefall, nur zur Befallsminderung	1x	-	-	-	-	-	-	-	-
Monceren G	Pencycuron 250 + Imidachloprid 120	60 ml/dt	unverdünnt	Rhizoctonia solani	1x	-	-	-	-	-	-	-	vor dem Legen Pflanzgutbehandlung, max. Mittelaufwand 1,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha)
		60 ml/dt	60-80 l/ha	Rhizoctonia solani	1x	-	-	-	-	-	-	-	-
Moncut	Flutolanil 460	0,2 l/t	2-3 l/t	Rhizoctonia solani	1x	1x	F	-	-	-	-	-	im Lager vor dem Legen auf die Pflanzkartoffeln spritzen oder sprühen
		0,2 l/t	60-80 l/ha	Rhizoctonia solani	1x	-	-	x	x	x	x	-	-
Risolex flüssig	Tolclofos-methyl 250,9	60 ml/dt	max. 80 l/ha	Rhizoctonia solani	1x	1x	F	x	x	x	x	-	vor oder beim Pflanzen auf das Pflanzgut spritzen oder sprühen, ES 00-09, max. Mittelaufwand 1,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha)
Reihenbehandlung in die Furche beim Legen der Kartoffeln:													
Ortiva	Azoxystrobin 250	3,0	150-200 l/ha	Rhizoctonia solani Colletotrichum coccodes nur zur Befallsminderung	1x	3x	F	5	5	x	x	NG 340-1 / NG405 WW760/762	Drainauflage für leichte Sandböden mit geringem Humusgehalt 2,0 l/ha empfohlen direkte Benetzung des Pflanzgutes vermeiden, spezielle Düsen verwenden Auflaufverzögerungen möglich

Fortsetzung Seite 2

x = keine Anwendung in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern.

In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 38a Landeswassergesetz zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1m.

Pflanzgutbehandlungen in Kartoffeln - Auflagen

Stand: 03.05.2018

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe u. - gehalte in g/ml pro l/kg	max. zugelassene Aufwandmenge	Wasseraufwand	Indikation	max. Anwendung	max. Anwendung	Bienenschutz	Wartezeit	Abstand in m zu Oberflächengewässern				sonstige Auflagen (fett = bußgeldbewehrt)	Bemerkungen
					in der Indikation	in der Kultur bzw. je Jahr			Stan- dard	Abdriftminderung 50%	75%	90%		
Fortsetzung S. 2 Insektizide:														
Dantop	Clothianidin 500	300g/ha	60-100 l/ha	Blattläuse als Virusvektoren in Beständen zur Pflanzguterzeugung	1x	1x	B 1	F	x	x	x	x	NG 321 WW709/720/750	beim Legen auf die Pflanzkartoffeln spritzen oder sprühen, max. Mittelaufwand 300g/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha) aussortiertes Erntegut darf für Lebens- und Futtermittelzwecke verwendet werden
Monceren G	Imidachlopid 120 + Pencycuron 250	60 ml/dt	unverdünnt	Blattläuse als Virusvektoren in Beständen zur Pflanzguterzeugung	1x								WW720	vor dem Legen Pflanzgutbehandlung im Lagerhaus, max. Mittelaufwand 1,5 l/ha (entsprech. max. 25 dt Pflanzgut/ha)
				Blattläuse, Kartoffelkäfer	1x									s.o.
			60 ml/dt	60-80 l/ha	Blattläuse als Virusvektoren in Beständen zur Pflanzguterzeugung	1x	1x	B 3	F					WW720
				Blattläuse, Kartoffelkäfer	1x									s.o.

x = keine Anwendung in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern.

In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 38a Landeswassergesetz zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1m.

Erläuterungen zur Tabelle Pflanzgutbehandlungen in Kartoffeln – Auflagen:

Bußgeldbewehrte Auflagen: **rot / fett**

- NG321** Die maximale Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
- NG340-1** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff **Azoxystrobin**.
- NG405** keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- NT620** Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr (Hopfenanbau: 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr) auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
- NT620-1** Die maximale Gesamtaufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr darf auf derselben Fläche - mit Ausnahme von 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr im Hopfenbau und gegen Schwarzfäule im Weinbau - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.
- SF182 Beim Umgang mit behandelten Kartoffeln sind Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF615 Für die Kartoffelbehandlung bei der Einlagerung im Spritzverfahren dürfen nur Geräte mit geeigneter Abschirmung zur Vermeidung von Abdrift verwendet werden.
- VA212 Anwender dürfen nicht mehr als 135 Tonnen Kartoffeln pro Arbeitstag behandeln.
VA213 Anwender dürfen pro Arbeitstag nicht mehr als 50 t Kartoffeln behandeln.
- VV211 Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.
- WW709 Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.
- WW720 Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert.
- WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
- WW760 Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.
- WW762 Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel Beratungsdienst hinzuziehen.